

So wird „Multikulti“ zum Erfolgsmodell!

2. Elsenfelder Kinderfest sorgte am Sonntag für Harmonie, beste Unterhaltung und viel Spaß



Die „Tanzmäuse“ des TV Elsenfeld sorgten mit ihrer Leiterin Ina Mayer für beste Laune auf und vor der Bühne.

Elsenfeld. „Multikulti“ gilt Vielen als Schimpfwort und es gibt tatsächlich viele Gründe dafür, warum Versuche, die unterschiedlichen Kulturen und Lebensentwürfe in einem fruchtbaren und harmonischen Miteinander zu leben, so oft krachend gescheitert sind. In Elsenfeld wurde am Sonntag zum zweiten Mal bewiesen, dass das nicht so sein muss. Die Marktgemeinde ist längst eine Art Schmelztiegel aus unterschiedlichsten Kulturen, Nationen und Religionen und wer am Sonntag zwischen 14 und 19 Uhr das Kinderfest im und rund um das Bürgerzentrum besucht hat, konnte spüren, dass das Zusammenleben nicht nur funktionieren, sondern auch sehr attraktiv und bereichernd sein kann.

Zwei Dutzend Workshops von örtlichen Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Einzelpersonen lockten Groß und Klein an. Kinderschminken, Flechten von Rasta-Zöpfen, Henna Tattoos, die Harmonie von Klangschalen, Bogenschießen, Stockbrot am Lagerfeuer, das Basteln von Masken und von Buttons, Spielen mit Brettspielen, am Glücksrad des KAB, bei dem die Kinder Gutscheine für gemeinsame Aktionen mit ihren Eltern gewinnen konnten, das Legen eines Riesenpuzzles, bei dem die Eltern mindestens genau so viel Spaß hatten wie ihre Kinder, Tanzworkshops waren meist dicht umlagert und sehr gefragt. „Multikulti“ prägte auch diese Workshops, genau wie Essen und Trinken, die vom Quartierszentrum, vom Verein Nächstenliebe und von der Elsenfelder Moschee angeboten wurden. Lamacun mit Salat und Gözleme mit Spinat waren so gefragt

wie Pommes mit Ketchup oder Majo und niemand der insgesamt sicher weit mehr als 1000 Besucher im Lauf des Nachmittag bedauerte, dass es „nur“ alkoholfreie Getränke gab. Dass zum solchem „Multikulti“ auch alte Kulturtechniken gehören und dass die sehr attraktiv sind, war beim Kinderfest ebenfalls zu testen: Viele Kinder probierten das Weben aus, der Heimat- und Museumsverein hatte am Lagerfeuer mit Stockbrot und beim Mehlmalen alle Hände voll zu tun, die Wiederbelebung der Kelten fand viel Interesse und der Großwallstädter Verein Genii Loci schaffte es mit seinem Bogenschießstand locker, Kinder für einige Stunden Computer und Internet vergessen zu lassen und lieber in die bunte Welt des Mittelalters einzutauchen.



Dirigent Michael Köhler bewies mit seinen Bläserklassen, wie Kinder nach relativ kurzer Zeit schon harmonisch miteinander musizieren können.

Viel war rund um das Bürgerzentrum geboten, zumal auch das BRK mit seinem Rettungswagen, die Feuerwehr Elsenfeld mit den Wasserspielen und der Elsenfelder Tennisclub mit den Mini-Tennisplätzen immer von Kindern und Jugendlichen umlagert waren. Und trotzdem war der Saal des Bürgerzentrums ausnahmslos gut gefüllt, wenn zwischen 14 und 17 Uhr auf der Bühne ein spannendes, vielfältiges Programm ablief und bewies, dass in Elsenfeld so einiges geboten wird – in vielen Vereinen, Verbänden und aus vielen Kulturkreisen. Die Bläserklassen des Musikvereins und der Mozartschule dürften unter ihrem Dirigenten Michael Köhler an diesem Tag viele neue Freunde gefunden haben, der anmutige, ästhetische Auftritt zweier junger Tänzerinnen der orientalischen Tanzschule Farasha zauberte exotischen Flair ins Bürgerzentrum und schuf bewundernde Aufmerksamkeit, mit ihren Kindertanzgruppen sorgte Ina Mayer vom TV Elsenfeld für allerbeste Stimmung

und spürbare Begeisterung und auch die Alevitische Gemeinde des Kreises Miltenberg konnte mit einem ausdrucksstarken Folklore-Tanz eine geheimnisvolle Liebesgeschichte auf der Bühne zelebrieren und mit Saz-Klängen mit intensivem Gesang eine ganz besondere Klangwelt ins Bürgerzentrum zu beamen. Den temperamentvollen und ansteckend fröhlichen Schlusspunkt setzten kurz vor 17 Uhr die Mädchen der Tanz-AG der Keimelschule unter der engagierten Leitung von Stephanie Messner.



Die zwei jungen Bauchtänzerinnen der orientalischen Tanzschule Farasha fanden viel Aufmerksamkeit im Bürgerzentrum.

Nachdem die heliumgefüllten bunten Luftballons der Mädchen und Jungen ihren Wettweitflug in den Himmel über Elsenfeld gestartet hatten, strömten die Musikfreunde ins Bürgerzentrum, um ein rundum gelungenes Fest mit den mitreißenden Rhythmen von „Dunnäkeil“, der „Lokalmundartpunkgutelaunekinderrockmusikliedermachersandhasenkapelle“ aus Elsenfeld, ausklingen zu lassen. Zum Start des Festes hatten Asiye Acig, die Jugendpflegerin der Gemeinde, und Ilknur Öz, die Integrationsbeauftragte, ein Fest versprochen, bei dem Kinder und Eltern aus vielen Kulturen gemeinsam viel Freude haben und sich bestens unterhalten sollen – ein Versprechen, das am Sonntag voll und ganz erfüllt wurde.

Heinz Linduschka



Junge Zuhörer hielt es nicht mehr auf ihren Plätzen, als die Musikgruppe der Alevitischen Gemeinde Sazmusik mit intensivem Gesang bot.



Kurz nach 17 Uhr ließen die Kinder ihre Heliumballons zum Wettweitflug in den Himmel starten.



Ein attraktiver Stand für die Kinder: Das Bogenschießen der Gruppe „Genii Loci“ aus Großwallstadt.



Jugendliche der Alevitischen Gemeinde tanzten in bunten Kostümen eine spannende Liebesgeschichte.



Viel Beifall gab es für den temperamentvollen Auftritt der „Angels“, einer Kindertanzgruppe des TV Elsenfeld unter der Leitung von Ina Mayer.

Heinz Linduschka

Stichwort: Elsenfelder Kinderfest

Nach dem großen Erfolg bei der ersten Auflage des Kinderfests 2013 fand die Veranstaltung am Sonntag im und rund um das Bürgerzentrum zum zweiten Mal statt. Veranstalter war erneut die **Marktgemeinde**, die monatelange Vorarbeit wurde vor allem von den aktiven Frauen im **Quartierszentrum** geleistet. Das **Vorbereitungsteam** traf sich dort in den letzten Monaten 14 mal und bestand aus: Asiye Acig, Aziza Buhler, Ilknur Öz, Petra Schüßler, Olga Miller, Stephanie Messner, Regina Bischoff, Julia Miller und Otto Eisenträger.

Bürgermeisters Matthias Luxem war vom Fest so begeistert, dass er auf der Bühne des Bürgerzentrums am Sonntag ankündigte, sich für eine **regelmäßige Feier des Kinderfests alle zwei Jahre** einzusetzen.

hlin





